

Bericht über die Tätigkeit der Pius-Stiftung für Papsturkunden- Forschung im Jahr 1976/77

1. *Italia pontificia*. Der Nach- und Zusammendruck von Paul Kehrs „Papsturkunden in Italien“ (5 Bände, dazu ein von Prof. Raffaello Volpini erstellter Registerband) ist unter der energischen Leitung des Präfekten Prof. Stickler in vorzüglicher Aufmachung und zum höchst günstigen Preise von insgesamt 80.- Dollar als „Acta Romanorum pontificum“ Bd. 1—6 bei der Biblioteca Apostolica Vaticana erschienen. — Prof. Volpini hat daneben seine Nachlese in norditalienischen Archiven fortgesetzt und legt zur Zeit die letzte Hand an einen Band „Additiones“, der — in Anlehnung an die „Nachträge“ Kehrs und Holtzmanns, aber in Abwandlung des ursprünglichen Publikationsplanes — als Band 7 jener neu begonnenen „Acta“ erscheinen soll.
2. *Germania pontificia*. Der von Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) zum Abschluß gebrachte, sehr umfangreiche Band IV (Bonifatius, Mainz, Fulda) steht vollständig im Satz. Zwei Heidelberger studentische Hilfskräfte — Folker Reichert und Rolf Hammel — haben das Manuskript durchkontrolliert. — Das von Dr. Wolfgang Seegrün (Georgsmarienhütte bei Osnabrück) in der Substanz erstellte Manuskript des Bandes VI (Kirchenprovinz Hamburg-Bremen) bedarf noch der Ausformulierung und Kommentierung, wozu der Bearbeiter selber — fernab von großen Bibliotheken und durch kirchenamtliche Pflichten gebunden — nicht mehr in der Lage ist. Dieser Aufgabe unterzieht sich seit dem Frühjahr 1977 der Sekretär. — Die Arbeiten an den Kölner Regesten mußten dieserhalb ruhen. — Prof. Egon Boshof (Köln) konnte unter der Last des Lehramtes den Trierer Band nicht unmittelbar fördern, hat sich aber durch eine Untersuchung über die Kirchenvogtei in Lothringen (die in der ZRG Kan. erscheinen wird) weiter in den Stoff eingearbeitet. Dank einem Forschungssemester (Winter 1977/78) kann er sich jetzt kontinuierlicher Regestenarbeit widmen. — Prof. Hans Heinrich Kaminsky (Gießen) hat für den Band „Regnum et Imperium“, der rein chronologisch anzulegen ist, die Zeit vom frühen 6. Jh. bis 750 in Regestenentwürfen erfaßt und setzt die Arbeit stetig fort. — Die beiden angekündigten Bände der „Studien und Vorarbeiten zur Germania pontificia“ sind erschienen. Bd. V: W. Seegrün, Das Erzbistum Hamburg in seinen älteren Papsturkunden; Bd. VI: E. Boshof-H. Wolter, Rechtsgeschichtlich-diplomatische Studien zu frühmittelalterlichen Papsturkunden. Für den Bd. VII liegt ein Manuskript von Angelika Spicker-Wendt zum frühen Bistum Osnabrück bereit; dazu sollen einige Begleitstudien von Hermann Jakobs zu Germania pontificia IV kommen.
3. *Gallia pontificia*. Aus den Forschungen Dr. Dietrich Lohrmanns (Paris) ist eine Habilitationsschrift (Mainz) erwachsen, die ihrerseits der weiteren Papsturkundenforschung Dienste leisten wird: „Besitz und Verfassung der nordfranzösischen Kirchen im Spiegel der Papstprivilegien vornehmlich des 12. Jahrhunderts“. Daneben ist die Vorbereitung des 8. Bandes der „Papsturkunden in Frankreich“ (Diözese Paris) stetig fortgesetzt worden. — Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) hat in wiederholten Reisen, hauptsächlich nach Reims, Paris und Bordeaux, weiteres Material zu den Papsturkunden in der Champagne ermittelt. Dabei trat abermals so viel an neuen